



Vereinsreise der Frauengemeinschaft Weggis zur St. Petersinsel

Am vergangenen Sonntag bewahrheitete sich einmal mehr der Satz: "Wenn Engel reisen, lacht der Himmel." Die Engel waren an diesem wunderschönen Spätsommernmorgen 39 Frauen der Frauengemeinschaft Weggis.

Dankenswerterweise war auch Peter Bomholt früh aufgestanden und erteilte uns den Reisesegen. Nun konnten wir uns getrost mit dem Car auf den Weg in Richtung Westschweiz machen. In der Raststätte Gunzgen legten wir einen Znünihalt ein und erreichten pünktlich das Albert Anker Haus in Ins. Dort wurden wir sehr freundlich von Herrn Brefin willkommen geheissen. Er ist ein direkter Nachfahre von Albert Anker. Dessen Atelier ist noch im Originalzustand und es war sehr eindrücklich, unter den beiden von Anker extra aus Paris herbeigeschafften Dachfenstern zu sitzen und dem interessanten Vortrag zu lauschen. Viele Gegenstände, die man von den bekannten Bildern her kennt fanden sich im Raum wieder z.B. eine lederne Schultasche oder eine weisse Tasse mit rotem Muster. Durch das Sichten von Aufzeichnungen und Tagebüchern konnte Herr Brefin aus dem Nähkästchen plaudern und ein besonders interessantes Beispiel sei hier erwähnt: Albert Anker hatte ja bei seinen Portraits den Wunsch, die Person so naturgetreu wie möglich darzustellen. (Das



Mit einer Rehwimper malte Anker diese Haare



Herr Brefin zeigt uns seine Grossmutter

schaufte später die Photographie). Und als er die langen blonden Haare eines jungen Mädchens malen wollte, fand er keinen Pinsel, der fein genug war. Nach langem Ausprobieren versuchte er es mit einer Rehwimper. Diese war lang, gebogen, elastisch und verjüngte sich zur Spitze hin. Die Lösung war gefunden.

Das Albert Anker Haus liegt sehr malerisch mitten in einem wunderschönen Garten und als wir dort sassen unter den alten Bäumen und feinen Tee (das Wasser aus der hauseigenen Quelle) tranken, hätte es uns nicht gewundert, wenn Albert Ankers Tochter im schönen Pariserschick um die Ecke gebogen wäre... Doch da war es schon Zeit zum Mittagessen und im nahen schönen Gasthaus zum Bären war eine Gaststube für uns hergerichtet - an den Wänden Bilder von Albert Anker. Das Essen war sehr fein und reichlich und bei guter Unterhaltung verging die Zeit wie im Flug. Mit dem Car ging es weiter nach Erlach, wo sich unsere Gruppe für kurze Zeit trennte. Die Frauen für die der einstündige Spaziergang den Heideweg entlang zur Petersinsel zu anstrengend war, fuhren mit dem Schiff und die anderen machten sich zu Fuss auf den Weg. Bei strahlendem Sonnenschein und einer leichten Bise war das ein wahres Vergnügen und es blieb sogar Zeit für eine kleine Rast am See - Fussbad inbegriffen! Im Bistro Seeblick des Restaurants St. Petersinsel traf die Gruppe wieder zusammen und gemeinsam genoss man das feine Zvieri.

Frauengemeinschaft Weggis



Je nach Lust und Laune verbrachten die Frauen die restliche Zeit. Die Einen erkundeten das schön restaurierte Klosterhotel aus dem Jahre 1127, andere wiederum stiegen zum Pavillion hoch und liessen die herrliche Aussicht auf sich wirken. Schon war es wieder Zeit die Rückreise anzutreten:

Mit dem Kursschiff ging es via Ligerz nach Twann, wo schon unser Car für uns bereitstand.

Die Fahrt führte nun den Bielersee entlang nach Biel. Das Traumwetter hatten ausser uns wohl noch viele andere Menschen für einen Ausflug genutzt, denn der Verkehr auf der Autobahn war beträchtlich. Also entschied unser freundlicher Carchauffeur, die Autobahn wieder zu verlassen und so konnten wir noch einen Blick auf das Kloster St.Urban und die Altstadt von Langenthal werfen. Bei Einbruch der Dunkelheit erreichten wir wohlbehalten Weggis und ein wunderschöner Tag lag hinter uns.